

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 112 (1986)  
**Heft:** 23  
  
**Rubrik:** Kürzestgeschichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Spitze Gedanken

Oft rechtfertigen sich schreibende Politiker mit Tinte, in der sie sitzen.

○

Unsere Datenverarbeitungs-  
maschinen sind überfüttert,  
aber ein Programm für  
hungernde Menschen ist  
nicht in Sicht.

○

Frühlings Erwachen: Das  
Zwitschern der Vögel  
übertönt das Husten der  
Flöhe.

○

Gewisse Haltungsschäden  
entstehen dadurch, dass man  
sich selbst zu oft auf die  
Schulter klopft.

○

Bei vielen Menschen ist der  
knurrende Magen zur  
einzigen Gemütsregung  
geworden.

○

Er machte nie Fehler. Selber  
schuld, dass er aus ihnen  
nichts lernen konnte.

○

Beim Ausfüllen der  
Steuererklärung bereitet mir  
mein Unvermögen mehr  
Probleme als mein Vermögen.

*Peter Reichenbach*

## Herr Müller!

HANSPETER WYSS



## Die Stossstange

ist aller Laster Anfang! —  
*Poldi*

## Marktchance

Ein deutscher Politiker sag-  
te: «Alle wollen den Gürtel  
enger schnallen, aber jeder  
fummelt am Gürtel des  
Nachbarn!»

Der Absatz von Hosenträ-  
gern ist bereits im Steigen  
begriffen ... *PR*

## Ungleichungen

Der amerikanische Schrift-  
steller Mark Twain wusste  
zu differenzieren: «Man  
vergisst vielleicht, wo man  
die Friedenspfeife vergra-  
ben hat, aber man vergisst  
niemals, wo das Beil liegt.»

*Boris*

Chef zur Sekretärin:  
«Schreiben Sie bitte  
<streng vertraulich> dar-  
über. Ich möchte, dass  
jeder im Büro den Brief  
liest!»



## Gleichungen

Unter dem Titel «Feminis-  
mus in Stöckelschuhen»  
berichtete die *Basler Zei-  
tung* über eine Frauenwo-  
che und zitierte als Aus-  
spruch der Organisatorin:  
«Früher waren die Frauen

entweder sexy oder femini-  
stisch. Heute haben sie Mut  
zu beidem.» *Boris*

## Eisheilige

In Österreich werden davon  
vier gefeiert: Pankraz, Ser-  
vaz, Bonifaz und Sinowatz!  
*Poldi*

## Kürzestgeschichte

### Der Mangel

Als Zindzi Mandela, bereits selber Mutter eines Kindes, ihrem Vater Nelson Mandela im Gefängnis von Pollsmoor zum erstenmal ohne Trennscheibe begegnen darf, wirft sie sich auf seinen Schoß und lässt sich während einer halben Stunde nicht mehr von ihm trennen.  
Sie hat etwas nachzuholen.

*Heinrich Wiesner*